

Prügelnde Eishockey-Chaoten: Spur nach Davos wird heisser

Vor drei Wochen stürmten Chaoten bei einem Eishockeyspiel im Allgäu den Gästeblock. Während die deutsche Polizei noch ermittelt, verhärtet sich der Verdacht, dass auch Fans des HC Davos involviert waren.

Claudio Sidler

Der 3. Oktober dürfte so manchem Fan der Erding Gladiators in schlechter Erinnerung bleiben. Beim Oberliga-Auswärtsspiel in Füssen schlichen sich gemäss der Schilderung von Gladiators-Fans rund 15 Vermummte in den Gästeblock und prügelten wahllos auf die Erding-Fans ein. Ihr Ziel: die Zaunfahne der Gladiators-Fans zu entwenden (im «Sarganserländer» vom 21. Oktober).

Die Ordner hätten den Tumult zwar schnell beenden können, trotzdem hinterliess der Vorfall Spuren: «Bei uns im Block waren auch Kinder. Die haben total Angst gehabt, und es gab auch Tränen», so Gladiators-Fan Conny Friebe, der als einer der Ersten im Gästeblock angegriffen wurde. Eine Anhängerin, die anonym bleiben wollte, erzählte dem bayerischen Portal «merkur», dass dieselben Chaoten später auch den Gladiators-Fanbus stürmen wollten, was die aufgebotene Polizei aber verhindern konnte.

In Füssen verbreitete sich nach dem Vorfall das Gerücht, dass es sich bei den Chaoten um Anhänger des HC Davos gehandelt habe, weil einige Angreifer mit blau-gelben Sturmmasken maskiert waren. Zudem sollen die Davoser laut Aussagen der Gladiators-Fans mit den Fussenern eine Fanfreundschaft unterhalten.

Quelle bestätigt Vermutung

Kamen die Chaoten nun tatsächlich aus der Schweiz? Und sogar aus Graubünden? Christian Lindstedt, Polizeihauptkommissar des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West, sagt auf



Die Ermittlungen laufen: Hatten Davoser Fans etwas mit dem Angriff auf ein deutsches Oberliga-Team zu tun?

Bild: Keystone

Anfrage der «Südostschweiz»: «Die Polizeiinspektion Füssen ermittelt mit Hochdruck. Eine Beteiligung von Schweizer Eishockeyfans kann derzeit nicht ausgeschlossen werden. Sollte sich dies in den Ermittlungen bestätigen, wird gegen diese Personen ein Strafverfahren geführt und der Staatsanwaltschaft vorgelegt.» Mittlerweile wurde die Bündner Polizei zur Aufklärung des Vorfalls einbezogen.

Eine gut informierte anonyme Quelle wird im Gegensatz zur deutschen Polizei schon konkreter: Diese bestätigt gegenüber der «Südostschweiz», dass es sich tatsächlich um Davoser Anhänger gehandelt habe, die in Deutschland für Tumulte sorgten. Fussener Fans seien wiederum auch schon im Davoser Eisstadion gesichtet worden. Man dürfe zudem davon ausgehen, dass dieselbe Davoser Gruppe für den Angriff im

«Eine Beteiligung von Schweizer Eishockeyfans kann derzeit nicht ausgeschlossen werden.»

Christian Lindstedt

Polizeipräsidium Schwaben Süd/West

November vor einem Jahr auf den Churer Fanbus verantwortlich sei.

Remo Pinchera, der Fanbeauftragte des HC Davos, sagt auf Anfrage zum Vorfall in Deutschland: «Das kam für mich völlig überraschend, ich habe davon aus den Medien erfahren. Wenn in Füssen tatsächlich Davoser Anhänger randaliert haben, wären das aber nur vereinzelte Personen gewesen und keine offizielle Fangruppe», betont Pinchera und fügt hinzu: «Bestätigt sich, dass Davoser Fans involviert waren, würde der Vorfall natürlich ein ganz schlechtes Licht auf uns Fans und den HCD werfen.» Dass eine offizielle Fanfreundschaft zwischen dem HC Davos und der EV Füssen bestehe, verneint Pinchera derweil.

Der HC Davos reagierte mit folgendem Statement auf den Vorfall in Deutschland: «Der HC Davos weiss weder von Behörden noch von Betroffenen oder Fans etwas über den Vorfall. Der HCD distanziert sich prinzipiell in aller Form von jeglicher Art von Gewalt. Der Club steht für Fairness, Respekt und ein positives Miteinander – auf und neben dem Eis.»

Auf einen Blick

UNIHOCKEY									
NATIONALLIGA B									
Thun – Kloten-Dietlikon									Sa, 17.00
Fribourg – Verbano Gordola									Sa, 17.30
Ticino Bellinzona – Langenthal Aarwangen									Sa, 18.00
Limmattal – Pfannenstiel Egg									Sa, 18.00
Grünenmatt – Sarganserland									Sa, 18.00
Ad Astra Obwalden – Davos-Klosters									Sa, 19.00

1. Thun	6	6	0	0	0	54.21	18
2. Kloten-Dietlikon	7	6	0	0	1	64.21	18
3. Obwalden	7	5	0	0	2	40.27	16
4. Fribourg	7	4	1	0	2	33.26	14
5. Ticino Bellinzona	7	4	1	0	2	29.34	14
6. Grünenmatt	7	3	0	1	3	25.28	10
7. Sarganserland	7	3	0	0	4	32.33	9
8. Verbano Gordola	7	3	0	0	4	35.47	9
9. Pfannenstiel Egg	7	2	0	0	6	22.38	6
10. Davos-Klosters	7	2	0	0	6	37.69	6
11. Langenthal-A.	7	0	1	1	5	27.38	3
12. Limmattal	6	0	0	1	5	20.36	1

FUSSBALL									
3. LIGA, GRUPPE 2									
Altstätten II – Widnau II									Fr, 20.00
Appenzell – Montlingen II									Sa, 15.30
Diepoldsau-Schmitter – Labinoti									Sa, 16.00
Brühl SG II – Rorschach-Goldach II									Sa, 14.30
Rebstein – Rotmonten SG									Sa, 14.30
Mels II – Teufen									Sa, 14.30

1. Rebstein	9	7	1	1	0	25.11	22
2. Brühl SG II	9	5	2	2	0	20.12	17
3. Appenzell	9	5	1	3	0	18.15	16
4. Labinoti	9	5	1	3	0	24.20	16
5. Diepoldsau-Schmitter	9	4	2	3	0	16.12	14
6. Rorschach-Goldach II	9	3	3	3	0	20.16	12
7. Teufen	9	3	3	3	0	22.17	12
8. Rotmonten SG	9	3	2	4	0	18.17	11
9. Montlingen II	9	3	1	5	0	15.27	10
10. Widnau II	9	2	3	4	0	8.17	9
11. Altstätten II	9	2	1	6	0	13.22	7
12. Mels II	9	2	0	7	0	13.26	6

4. LIGA, GRUPPE 8									
Glarus II – Rüti GL									Fr, 20.15
Landquart II – Valenstadt II									Sa, 16.00
Schmerikon – Linth 04 II									Sa, 17.00
Netsat – Rapperswil-Jona IV									Sa, 18.30
Wagen – Uznach II									Sa, 13.00

1. Rapperswil-Jona IV	8	7	1	0	0	24.9	22
2. Netsat	8	7	0	1	0	33.14	21
3. Wagen	8	6	1	1	0	23.9	19
4. Linth 04 II	8	5	1	2	0	24.14	16
5. Schmerikon	8	4	1	3	0	17.16	13
6. Uznach II	8	2	2	4	0	15.14	8
7. Rüti GL	8	2	0	6	0	13.19	6
8. Glarus II	8	2	0	6	0	15.31	6
9. Valenstadt II	8	1	2	5	0	14.22	6
10. Landquart II	8	0	0	8	0	4.43	0

4. LIGA, FRAUEN, GRUPPE 1									
Thusis/Cazis II – Triengen II									1:4
Winkeln-Abtwil II – Mels II									Sa, 9.30
Werdenberg – Ruggell									Sa, 13.00
Celerina – Flums-Walenstadt									Sa, 14.00
Eschenbach II – Thuis/Cazis II									Sa, 14.15
Au-Rheinack II – Untervaz-Chur II									Sa, 15.30
Triengen II – Altstätten									Sa, 17.00

1. Werdenberg	9	8	0	1	0	32.4	24
2. Eschenbach II	9	8	0	1	0	29.8	24
3. Flums-Walenstadt	9	6	1	2	0	32.21	19
4. Celerina	9	6	0	2	0	17.12	18
5. Mels II	9	4	1	4	0	22.23	13
6. Altstätten	9	3	3	2	0	21.10	12
7. Untervaz-Chur II	9	3	3	3	0	21.12	12
8. Triengen II	9	3	0	6	0	17.28	9
9. Au-Rheinack II	9	2	2	5	0	9.19	8
10. Winkeln-Abtwil II	9	2	1	6	0	13.33	7
11. Thuis/Cazis II	9	1	1	7	0	13.35	4
12. Ruggell	9	1	0	8	0	12.33	3

VOLLEYBALL									
2. LIGA, FRAUEN									
Linth – Jona									0:3
Galina – Mauren-Eschen									1:3
Pizol – March									3:0
Rangliste: 1. Pizol 2/0, 2. Jona 2/0, 3. Chur II 1/0, 4. Mauren-Eschen 1/0, 5. Arosa 1/0, 6. Galina 4/0, 7. Chur I Glarona III 0/0, 8. Linth 1/0, 10. RTG Chur 2/0, 11. March 2/0.									

3. LIGA, FRAUEN									
Walenstadt – Mauren-Eschen II									Fr, 20.30

4. LIGA, FRAUEN									
Pfäfers II – Nafels III									0:3
Walenstadt II – March IV									3:1
Linth II – Jona IV									0:3
Rangliste: 1. Jona IV 1/3, 2. Walenstadt 1/3, 3. Nafels III 2/3, 4. Linth II 2/3, 5. March IV 1/0, 6. Pizol II 0/0, 7. Pfäfers II 1/0.									

3. LIGA, MÄNNER									
Galina II – Galina III									3:0
Linth – Davos									Do, 20.30
Pizol II – Jona V									Fr, 20.30

KORRIGENDA

Weitere starke Leistungen

In der Ausgabe vom 23. Oktober sind bei der Berichterstattung zu den Schluchtenläufen im Bündnerland zwei starke Leistungen nicht erwähnt worden: Regula Willi aus Wangs lief im Transruinalta-Marathon auf Platz 14 und Tatjana Bigger aus Quartern auf den 13. Rang beim Transviama Curta.

Starke Services sichern Pizol die Punkte

Beim ersten Heimspiel der Saison setzten sich die 2.-Liga-Frauen von Volley Pizol in knapp einer Stunde mit 3:0 gegen den VBC March durch. Doch so deutlich das Resultat auch klingen mag: Der Spielverlauf war nicht durchgehend souverän.

Nach einem etwas verhaltenen Start fanden die Pizolerinnen im ersten Satz immer besser ins Spiel und entschieden ihn mit 25:16 für sich. Im zweiten Satz folgte die stärkste Phase des Abends: Mit druckvollen Aufschlägen erzielte das Heimteam zahlreiche direkte Punkte und liess den Gästen mit 25:6 kaum eine Chance.

Doch gerade dieser deutliche Satzgewinn brachte einen Bruch ins Spiel: Die Spannung ging verloren, der Fokus liess nach. March nutzte dies, um zwischenzeitlich in Führung zu gehen. Beim Stand von 17:20 nahm Pizol-Coach Elvir Hodzic ein Time-out, um seine Equipe neu zu fokussieren. Zwar lag Pizol hinten, doch im Team zweifelte niemand am Sieg. Mit reiner Entschlossenheit kämpften sich die Pizolerinnen zurück und drehten den Satz. Mit 25:22 sicherten sie sich auch den dritten Durchgang und damit den zweiten Sieg im zweiten Spiel. (imi)

Pizol – March 3:0 (25:16, 25:6, 25:22)

Bad Ragaz – 69 Spielminuten – SR Weekmann/Blabber, Volley Pizol: Bruggmann, Gabathuler, Gall-Ludwig, Horri, Kempf, Lukas, Iv. Milicevic, Reinhardt, Wieland.

Turnwerk in Cottbus zu Gast

Beim internationalen Wettkampf in der deutschen Stadt Cottbus hat sich Jano Willi vom Turnwerk Südostschweiz einen ganzen Medallensatz gesichert.

Sechs Nachwuchsturner des in Mels stationierten Turnwerks Südostschweiz nahmen am Internationalen Nachwuchsturnier Juniors Trophy in Cottbus (Deutschland) teil. Begleitet wurden sie von ihrem Trainer Roman Mamadzhonov, der die jungen Athleten optimal auf den internationalen Wettkampf vorbereitet hatte.

Für besonderes Aufsehen sorgte Jano Willi (BTV Chur), der sich an diesem Turnier gleich einen kompletten Medallensatz sichern konnte: Gold ge-

wann er an den Ringen, Silber am Boden und Bronze am Reck – ein hervorragendes Ergebnis im Vergleich zu seinen internationalen Mitstreitern.

Gelungenes Trainingslager

Im Anschluss an den Wettkampf blieb das Team noch eine weitere Woche in Cottbus für ein Trainingslager. Dieses wurde durch André Hempel, den ehemaligen Berufstrainer des Turnwerks Südostschweiz, ermöglicht. Hempel, der heute noch drei Trainings wö-

chentlich im Ehrenamt im Turnwerk leitet, unterrichtet mittlerweile Sport an der Volksschule der Stadt Chur. Er stammt selbst aus dem Raum Cottbus und trainierte dort viele Jahre. Dank seiner Kontakte konnte die Turnwerk-Delegation eine äusserst bereichernde Trainingswoche mit den deutschen Nachwuchsturnern absolvieren. Die jungen Athleten sammelten dabei wertvolle Erfahrungen und kehrten mit vielen neuen Eindrücken und Trainingsimpulsen zurück. (pd)



Erfolgreich: In der Heimat von Ex-Trainer André Hempel (links) erleben die Turnwerk-Mitglieder eine bereichernde Woche.

Pressebild